WSR

www.wsr.co.at

Wiener Seniorenkurier

Unsere guten Jahre!

Schönen Sommer!

Politik

FPÖ steht zu Gesetzen, die in der Regierungszeit beschlossen wurden!

Seite 2

Im Portrait

Mag. Ulrike Nittmann Stadträtin der FPÖ in Wien

Seite 4

Seniorentreffen

Informationen zu Terminen und Veranstaltungen des Wiener Seniorenringes

Seiten 6 und 7

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 6

Obmann des Wiener Seniorenringes

Johann Herzog

Gewalt an Wiens Schulen steigt weiter

Untätigkeit von Stadtrat und Bildungsdirektion ist eine Gefahr für die Wiener Schüler

Foto: pixabay

Die Wiener sind schockiert über ein neuerliches Video gewalttätiger Schüler. Gewalt hat an Wiener Schulen jedoch nichts verloren. Der Vorfall beweist, dass weder die Integrations- noch die Sicherheitsmaßnahmen der rot-grünen Stadtregierung wirken. Die brandgefährliche Situation an Wiens Schulen verlangt nach aktiven Schritten - sowohl von Bildungsstadtrat Czernohorszky als auch von Stadtschulrat Himmer. Gespräche am runden Tisch und Broschüren über Gewalt an Schulen werden die Probleme nicht lösen, die beiden müssen an ihre Pflichten erinnert werden.

Die FPÖ fordert, dass gewalttätige Schüler vom Regelunterricht ausgeschlossen und in Besserungszentren entsprechend betreut werden. Es geht darum, Mitschüler und Lehrer vor gewalttätigen Übergriffen zu schützen. Das ist nur mit konsequenten Maßnahmen möglich, doch eben diese lassen SPÖ-Stadtrat Czernohorszky und Genosse Himmer vermissen, meint Ihr Johann Herzog

FPÖ steht zu Gesetzen, Regierungszeit beschlos

Klubobmann Kickl warnt vor Versuchen der ÖVP, imm scheidungen im Asyl-, Bildungs- und Gastronomiebere

Mit Besorgnis blickt man bei der FPÖ auf den ehemaligen Koalitionspartner ÖVP, der nun scheinbar immer mehr gemeinsam beschlossene Initiativen in Frage stellt bzw. rückgängig macht.

So wird nach den Rücknahmen einiger Reformen im Asylbereich durch ÖVP-Kurzzeit-Innenminister Eckart Ratz seitens der ÖVP nun auch die Raucher-Regelung in der Gastronomie und das Wiedereinführen der Schulnoten in der Volksschule zur Diskussion gestellt.

sagte dazu der geschäftsführende Klubobmann der FPÖ, Herbert Kickl.

Der klare FPÖ-Kurs gelte auch in Sachen Arbeitszeitflexibilisierung. „Die SPÖ-Propaganda gegen die Arbeitszeitflexibilisierung war während der Regierung von Unwahrheiten geprägt und ist es auch heute", so Kickl. Keine der von der SPÖ vorhergesagten Horrorszenarien sei eingetreten, im Gegenteil. Es gebe volle soziale Absicherung und gerechte Entlohnung sowie ein Mehr an Freizeit und Lebensqualität."

Foto: FPÖ

Klubobmann Kickl warnt vor Versuchen der ÖVP, immer mehr gemeinsame Entscheidungen im Asyl-, Bildungs- und Gastronomiebereich rückgängig zu machen.

„Die FPÖ steht zu den Gesetzesinitiativen und Projekten, die in der Koalition beschlossen wurden, die insgesamt in der Bevölkerung ein hohes Maß an Anerkennung für die Regierungsarbeit gefunden haben. Auch wenn die Regierungskoalition vorbei ist, stehen wir trotzdem zu unserer Verantwortung. Das ist ein wesentlicher Unterschied zur ÖVP, die gerade im Asylbereich populäre Maßnahmen rückgängig macht, um linkskompatibel zu werden",

Zur Raucher-Regelung in der Gastronomie betont Kickl, dass die Wirte seinerzeit viel eigenes Geld in Lüftungsanlagen und bauliche Trennung von Raucher- und Nichtraucher-Bereichen investiert hätten. „Wir wollen diese Unternehmer nicht im Stich lassen." Man habe in der Regierung eine Regelung getroffen, die auch von ÖVP-Abgeordneten wortreich vertreten worden sei - jetzt wolle man dort anscheinend das Gegenteil machen.

die in der sen wurden

er mehr gemeinsame Ent- ich rückgängig zu machen.

Ähnliches gilt für die Reformen im Bildungsbereich: Im sogenannten „Pädagogik Paket" Teil 1 waren die Wiedereinführung der Ziffernnoten an den österreichischen Volksschulen, standardisierte Deutschtests und Deutschförderklassen enthalten.

„Diese durch die FPÖ vorangetriebenen Maßnahmen sind ein Garant für eine positive Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler", führt der freiheitliche Bildungssprecher Wendelin Mölzer aus. „Das wahre Gesicht der ÖVP kommt nun durch die Forderung eines ÖVP-Lehrervertreters zum Vorschein, der genau diese wichtigen Reformmaßnahmen wieder rückgängig machen will. Die gesetzten Maßnahmen aus dem Pädagogik-Paket Teil 1 müssen beibehalten werden", fordert Mölzer.

"Direkte Demokratie weiter ausbauen"

„Wir sind kein Fahnderl im Wind. Wir reagieren weder auf SPÖ-Lockangebote, noch schnüren wir Teile des Regierungsprogramms auf, wie das die ÖVP gerade versucht. Österreich kann sich auf uns verlassen", betonte Kickl. „Wir glauben, dass auch dieses Beispiel zeigt, dass direkte Demokratie in Österreich einen neuen Stellenwert bekommen soll. In den Verhandlungen mit der ÖVP konnte die FPÖ zumindest sicherstellen, dass bis Ende der Legislaturperiode den Wählern die Möglichkeit gegeben werden soll, selbst verbindliche Volksabstimmungen einleiten zu können. Wegen des Koalitionsbruchs durch die ÖVP kam es nun nicht mehr dazu", so Kickl. Die FPÖ forciere ihr eigenes Modell eines sehr niederschwelligen Zugangs zu diesem Instrument der direkten Demokratie und wolle dafür auch Mehrheiten im Parlament suchen.

Islamische Glaubens-gemeinschaft plant eigene Schulbücher

FPÖ-Bundesparteiobmann Hofer: „Es muss strengstens geprüft werden, ob die Inhalte der islamischen Religionsbücher im Einklang mit unseren mitteleuropäischen Werten stehen."

FPÖ-Bundesparteiobmann und Klubobmann Norbert Hofer zeigt sich über die Pläne der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ) besorgt, Schulbücher für den islamischen Religionsunterricht selbst zu produzieren und zu verlegen. „Die Vergangenheit hat mehrfach gezeigt, dass die IGGÖ selbst die Verbreitung von radikal-islamischen Inhalten im Schulbereich toleriert hat und damit die Schüler auf inakzeptable Art und Weise indoktriniert wurden."

Laut einem Sprecher der IGGÖ wolle man "mehr inhaltliche Kontrolle über die Bücher haben", alle Inhalte sollten "von der Vetretung der Muslime bestimmt werden", wie aus einem Bericht der "Presse" hervorgeht. Dazu will die IGGÖ einen eigenen Verlag auf die Beine stellen, der Teil der im Mai gegründeten GmbH sein soll, die sich bisher vor allem mit der Zertifizierung von "Halal"-Speisen beschäftigt.

Hofer kritisierte, dass der radikale Islam insbesondere in den Wiener Schulen ein ernsthaftes Problem darstelle und von der rot-grünen Stadtregierung jahrelang ignoriert worden sei. Die FPÖ habe in der Bundesregierung mit dem Kopftuchverbot in Kindergärten und Volksschulen eine wirkungsvolle Maßnahme gegen den Zwang und für die Freiheit von kleinen Mädchen gesetzt.

Sollte die IGGÖ tatsächlich ein selbst produziertes Religionsbuch verbreiten wollen, verlangte Hofer eine penible Prüfung durch die Schulbuchkommission des Bildungsministeriums. „Es muss strengstens geprüft werden, ob die Inhalte im Einklang mit unseren mitteleuropäischen Wertvorstellungen stehen. Diese strengen Auflagen sind ohne Wenn und Aber einzuhalten und auch die Inhalte des Unterrichts genau zu kontrollieren", forderte der FPÖ-Bundesparteiobmann.

FPÖ-Bundesparteiobmann Hofer zu den Schulbuch-Plänen der Islamischen Glaubensgemeinschaft IGGÖ: „Es muss strengstens geprüft werden, ob Inhalte der islamischen Religionsbücher im Einklang mit unseren mitteleuropäischen Werten stehen!"

Zur Person

geboren am
3. Februar 1969 in Villach
Verheiratet | 2 Kinder
Rechtsanwältin

Stadträtin der FPÖ Wien, zuständig für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Kontakt

Rathaus Wien

Stiege 4, 2. Stock
Zimmer 234

Telefon: +43 (1) /4000/81797
Mail: ulrike.nittmann@fpoe.at

Im Portrait:

Mag. Ulrike Nittmann

Als Wahltross-begleiterin lernte ich, was es heißt, für die eigene Gesinnung einzustehen.

Foto: Franz Haas | FPÖ

Ich entstamme zwar einem freiheitlichen Elternhaus, eingenommen für die FPÖ wurde ich, wie viele junge Menschen meiner Generation, erst von Jörg Haider. Als Wahltrossbegleiterin bekam ich auch eine erste Vorstellung davon, was es bedeutet, in der Diskussion mit Menschen aller Probleme und Weltanschauungen für die eigene Gesinnung einzustehen, eine Erfahrung, von der ich bis heute profitiere. Nach dem Abschluss meines Studiums und meiner Ausbildung zur Rechtsanwältin erweiterte ich mein Engagement für die FPÖ im Wirtschafts- und Medienbereich.

Seit November 2015 gestalte ich als Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderätin der Stadt Wien die Geschicke unserer Heimatstadt mit, seit März 2019 kann ich auch meine juristische und politische Expertise einbringen. Als Stadträtin folge ich DDr. Eduard Schock nach, das bedeutet, dass ich mich vor allem mit den Prüfergebnissen der Rechnungshöfe befasse. Darüber hinaus analysiere ich den Budgetentwurf und den Rechnungsabschluss.

Ich nehme weiterhin an den Sitzungen des Kulturausschusses teil und setze mich eingehend und kritisch mit der kulturpolitischen Linie der neuen Ressortchefin auseinander.

Und es liegt mir daran, viele junge Frauen zu einem politischen Engagement, vor allem in der FPÖ, zu ermuntern.

WSR-Service | Info für den VOLKSBILDUNGSKREIS

Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3 | office@musik-der-meister.at | www.musik-der-meister.at

Unsere Sommerferien beginnen mit 8. Juli und enden am 23. August 2019

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Wiener Seniorenkurieres einen erholsamen Sommer!

Foto: pixabay

Auf den Hund gekommen

Es ist unfassbar, was Frau Stadtrat Sima vorhat: Sie will alle Listenhunde töten lassen, obwohl die Tierärzte dagegen sind. FPÖ Tierschutzsprecher LAbg Udo Guggenbichler sowie die Tierschutzbeauftragte der FPÖ, Frau Philippa Strache, wollten einen Sonderausschuss des Gemeinderates. Frau Sima lehnte das rüde ab. Das ist reine Demokratieverweigerung in meinen Augen.

Es gibt von Natur aus weder gefährliche Hunde noch Kampfhunde, ausser der Hundehalter erzieht sie dazu. Daher sollten künftige Hundebesitzer einen Test ablegen müssen, ob sie zur Haltung eines Listenhundes geeignet sind. Sollte aber dennoch einmal etwas passieren, dann ist nicht der Hund zu töten, sondern der Hundehalter in die Pflicht und Verantwortung zu nehmen! Weiters ist ihm der Hund abzunehmen, ein Hundeverbot aufzuerlegen und muss er zu Schmerzensgeld- bzw Schadenswiedergutmachungszahlungen verpflichtet werden, meint

Helmut Brunner, Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

SPRECHSTUNDEN

der 2. Landtagspräsidentin Veronika **MATIASEK**
jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 12 bis 14 Uhr im Rathaus, Stiege 4, 2. Stock, Zimmer 234

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei Manuela Lauterbach, Büro der Zweiten Präsidentin des Wiener Landtages, Rathaus, 1082 Wien
Tel.: 01/4000/81799
E-Mail: manuela.lauterbach@fpoe.at

Stellvertretende Obfrau
Wiener Seniorenring

Veronika Matiasek

2. Landtagspräsidentin

FPÖ bleibt auf ihrem Kurs!

Die Freiheitlichen stehen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene auf festen Beinen!

Nicht nur das Wahlergebnis der EU-Wahl, sondern auch der überaus geordnete Ablauf der Funktionsübergaben auf Bundes- und Wiener Landesebene haben gezeigt, dass die Freiheitliche Partei auf festen Beinen steht.

Mit Norbert Hofer und Herbert Kickl an der Spitze dürfen Funktionäre, Mitglieder und Wähler darauf vertrauen, dass die FPÖ politisch auf Kurs bleibt. Ebenso in Wien, wo nunmehr Vizebürgermeister Dominik Nepp die Geschäfte führt. Knapp 50.000 Vorzugsstimmen für HC Strache machen das politische Gewicht seiner Person deutlich.

Es liegt nun an uns allen, mit unserer ganzen Kraft und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln an einem respektablen Ergebnis bei der kommenden Nationalratswahl mitzuwirken. Wir Senioren werden wie immer diejenigen sein, auf die man sich 100%ig verlassen kann. Unsere Lebenserfahrung ist unsere Stärke, uns wirft so schnell nichts aus der Bahn!

Ihre Veronika Matiasek

Informationen zu den SENIORENTREFFEN IM JULI / AUGUST 2019

Bez.	Mai	Detailinfo	Leitung	Adresse
2	Sommerpause		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3., 4. und 5. Bezirk | Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!				
6	Sommerpause		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Sommerpause		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Sommerpause		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Sommerpause		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Sommerpause		Fr. BR Mikas Hr. Schiemman	
10	Sommerpause		Fr. Weber Fr. BR Fuchs	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Sommerpause		Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Sommerpause		Fr. BR Bäcker	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Sommerpause		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 25.07., 15 h Do, 29.08., 15 h		Fr. BR Blind	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 09.07., 15 h Mi, 14.08., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16 17 18	Sommerpause		Fr. Matiasek 2. LT-Präsidentin	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
19	Sommerpause		Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 03.07., 16 h Mi, 07.08., 15 h	Am 7. August "Offener Sommer-heuriger" - Siehe Info Seite 7!	Fr. BR Lenz	Restaurant "Das Styria XX" 20, Rauscherstraße 5
21	04.07., 18 h	Im August Sommerpause!	Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Sommerpause		Fr. BR Schöberl	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 bis 12.30 Uhr Beisammensein mit Frühstück **Achtung!** Gemeinsames Mittagessen am Fr, 19.07. und 02.08.! An diesem Tag kein Frühstück! Siehe S 7!		Fr. BR Neumann T: 0699 / 88485320	„Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2; Schriftführer: Edith Schöberl, Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixybay, Archiv.

Wir wünschen allen im Juli und August geborenen Mitgliedern und Freunden des WSR **alles Gute und viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!**

SENIORENKEGELN "Stefan Dudas Klub"
Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im "Asia Paradies", Gärtnergasse 9, 1030 Wien
Fr. BR Blind | 0664 / 410 70 17
Hr. BR Haager | 0676 / 673 22 70

MONATLICHE FÜHRUNGEN in der Reihe **"Kulturplätze - Kulturschätze".** Bei Interesse an den Führungen erhalten Sie Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner | 0664/2830938

MUSIKANTEN-STAMMTISCH
Musikanten und Zuhörer sind herzlich willkommen.
Wann: **Jeden 1. Montag im Monat um 14 Uhr!**
(Termine daher 1. Juli und 5. August 2019)
Wo: **Gasthaus „Koci"**, 1230 Wien, Draschestraße 81.

WSR

SOMMERPAUSE
Das Büro des WSR ist in der Zeit von 15. Juli bis 2. August 2019 geschlossen!
Wir wünschen einen erholsamen Sommer!

GEMEINSAME MITTAGESSEN IM SOMMER
Termine: Freitag, 19. Juli 2019 und Freitag, 2. August 2019
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Liesinger Platz, Busbahnhof (Blumengeschäft); Wir fahren zur "Bären-Hütte" am Gießhübl!
ACHTUNG: An diesen beiden Tagen entfällt das Beisammensein mit Frühstück im Riverside EK-Center!

SENIOREN IM 20. BEZIRK

Details zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei Frau BR Karin Lenz, T: 0676/978 26 21 oder M: lenz.karin@yahoo.com
Weitere Informationen finden Sie auch auf **www.wsr.co.at**

"MUSIKSTAMMTISCH" der Brigittenauer WSR-Senioren
Termin: 3. Juli 2019 - ab 16 Uhr
Ort: Gasthof Schosztarich - unser "Schurli-Wirt"
Franzensbrückenstraße 11, 1020 Wien
Anfahrt: Bis Praterstern und von dort in ca. 3 bis 5 Minuten leicht erreichbar!

ACHTUNG! Andere Adresse!

Mit dem neuen TWIN-CITY-LINER nach Bratislawa
Termin: 9. Juli 2019

Ausflug zum MARILLENKIRTAG
Spitz an der Donau | Termin: 21. Juli 2019
Abfahrt: 10 Uhr, Brigittaplatz, 1200 Wien

"OFFENER SOMMERHEURIGER"
Termin: 7. August 2019 - ab 15 Uhr
Ort: Weingut-Heuriger "Alter Bach-Hengl"
Sandgasse 7 -9, 1190 Grinzing
Anmeldung: lenz.karin@yahoo.com
irmela.wichmann@hotmail.com

SOMMERFEST IM GH "ZUR ALM"
Termin: 25. August 2019
Ort: Innstraße 16, 1020 Wien
Musik: "Die Schloßkogler"

WANDERUNG ÜBER DIE FÖHRENBERGE
mit unserer 2. Landtagspräsidentin Veronika Matiasek

Termin: Dienstag, 2. Juli 2019
Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 60 in Rodaun

Von dort wandern wir über die Föhrenberge nach Kaltenleutgeben und von dort über die Wiener Hütte nach Kalksburg, wo wir wieder das öffentliche Verkehrsnetz erreichen.
Einkehr in der Wiener Hütte. Gehzeit rund 4 bis 5 Stunden.
Wie immer bitte an festes Schuhwerk, Regenschutz, Stöcke und eventuell etwas Proviant, vor allem Getränke denken!
Infos bei Veronika Matiasek - Telefon: 0664/502 46 44

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: 5. August 2019

WIENER SENIORENRING
1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW
IBAN: AT641200022812207500

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG
Rechtsanwalt Dr. Heinz Edelmann
Finanzstraf-, Steuer-, Miet-, Verwaltungs-, Verfassungs- und Grundrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Tel: 01 / 5870206 | Fax: 01 / 5872196
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

BLAUER RÜCKSPIEGEL

Das haben wir mit dem Wiener Seniorenring erlebt!

ES WAR EIN FEST, ...

... an das wir uns noch lange und sehr gerne erinnern werden! Wir Senioren waren zu Gast zum Spanferkel-Essen bei unserer Gretl in Göttelsbrunn!
In bereits bewährter Manier wurden wir bestens bewirtet und die Stimmung war einfach toll! Vielen Dank!

Fotos: WSR-Archiv

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: office@wsr.co.at
Internet: www.wsr.co.at

www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien